

Ein Wort zuvor...

DER FREUND, DER UNS NEUE HOFFNUNG SCHENKT!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Vor einiger Zeit sagte mir an einem Sonntag nach dem Gottesdienst ein Jugendlicher: Herr Pfarrer, das ist die erste Predigt, bei der ich aufmerksam war und wo ich verstanden habe, worum es geht. Dann habe ich gefragt, warum? Weil Sie, Herr Pfarrer, heute, ein schönes Beispiel erzählt haben; dadurch konnte ich aufmerksam sein.

Auch jetzt, wenn wir uns auf die Geburt des Herrn vorbereiten und sein Fest bald feiern werden, möchte ich das Vorwort zum Weihnachtspfarrblatt mit der besagten Geschichte beginnen, denn oft können die Bilder von einer Geschichte das Geheimnis der Geburt Christi gut erläutern.

Von einem unbekannten Autor wird erzählt dass, als die Hirten schon lange gegangen waren und es still geworden war in der ärmlichen Hütte seiner Geburt, das Christkind seinen Kopf hob und zur Tür sah. Dort stand ein Junge, verängstigt und schüchtern: „Tritt näher“, sagte das Christkind,



Geburt des Herrn, Relief der Nösslacher Kirche, Gries am Brenner

Foto: Privat

„warum bist du denn so ängstlich?“ „Weil ich dir nichts mitgebracht habe“, antwortete der Junge. „Ich hätte aber sehr gerne etwas von dir“, meinte das Kind in der Krippe.

Da wurde der fremde Junge ganz aufgeregt: „Ich habe nichts. Mir gehört nichts. Wenn ich etwas hätte, würde ich es dir geben. Hier“, und der Junge wühlte in den Taschen seiner Hose, „hier ist die Klinge eines alten Messers. Ich ha-

be sie gefunden, du sollst sie haben.“ „Nein“, sagte das Kind, „behalte sie. Ich möchte etwas ganz anderes von dir haben. Es sind drei Dinge.“ „Gern“, sagte der Junge, „aber was?“ „Schenk mir dein letztes Bild, das du gemalt hast.“ Der Junge wurde rot und verlegen. Damit es nicht einmal Josef und Maria hören konnten, ging er mit seinem Mund ganz nah an das Christkind heran: „Aber das Bild war so mißlungen, dass es nie- ▶



Rubens, Anbetung der Hl. Drei Könige (1609-1629)

Foto: Wikimedia Commons

mand auch nur anschauen mochte.“ „Eben deshalb“, sagte das Kind in der Krippe, „möchte ich das Bild haben. Du sollst mir immer das bringen, was anderen an dir nicht gefällt oder was anderen in deinem Leben nicht genügt.“ „Und dann“ fuhr das Christkind fort, „möchte ich deinen Teller haben“. „Aber den habe ich heute zerbrochen“, stotterte der Junge. „Darum will ich ihn haben“, sagte das Kind in der Krippe.

„Du sollst mir immer das bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist. Ich will es wieder ganz machen.“ „Und als Letztes“, sagte das Christkind, „gib mir die Antwort an deine Eltern, als sie dich fragten, wie du den Teller zerbrochen hast.“ Da wurde der Junge sehr traurig und flüsterte: „Ich habe gesagt, ich hätte den Teller unsichtbar vom Tisch gestoßen. Aber das war eine Lüge. In Wirklichkeit habe ich ihn im Zorn auf den

Steinboden geworfen.“ „Das wollte ich wissen“, sagte das Christkind.

„Bring mir immer alles, was in deinem Leben böse ist, deine Lügen, deine Ausflüchte, deine Feigheit und Grausamkeit. Du brauchst sie nicht. Ich will dich froh machen und werde deine Fehler immer wieder vergeben. Von heute an kannst du jeden Tag zu mir kommen.“

Ja, liebe Pfarrgemeinden, eine ermutigende Geschichte. Seit Gott Menschengestalt angenommen hat, dürfen und können wir zu Jesus gehen. Seit Gott Menschengestalt angenommen hat, ist alles anders. Er nimmt unsere sterbliche Natur und schenkt uns dafür seine göttliche. Das ist das Großartige unseres Gottes: Wir können zu ihm gehen und ihm unser Herz ausschütten. Er, der Unendliche und Unbegrenzte, macht sich in der Gestalt eines Kindes endlich und begrenzt, damit wir ihn errei-

chen können, damit wir ihn lieben können, damit er unsere Unzulänglichkeit, unsere Schwäche und Makel heilen kann.

Haben wir Mut! Das ist meine Einladung und zugleich mein Wunsch an jeden einzelnen von uns: Wagen wir, hinzugehen, wie die Heiligen Drei Könige hinzuknien und das wehrlose Kind in der Krippe zu berühren. Sagen wir ihm alles: unser Leid, unsere Freude, unsere Schuld, unsere Pläne, einfach alles. Gehen wir zu ihm. Es wird uns nicht abweisen. Im Gegenteil. Es wird uns heilen und lieben. Es wird uns begleiten und ertragen. Es wird uns neue Hoffnung schenken. ■



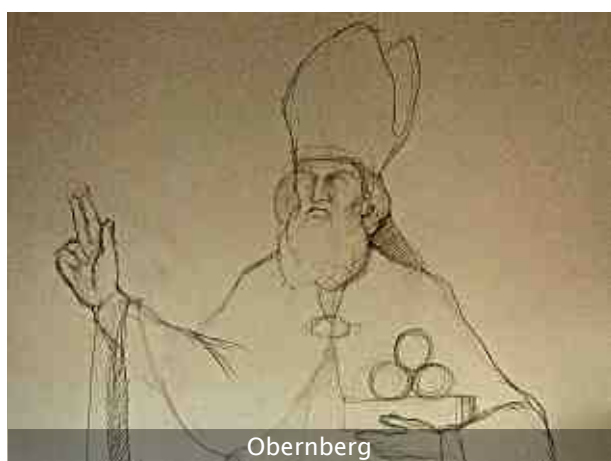
„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel, Gott mit uns, geben“ (Jes 7,14).

AUS UNSERER PFARRE...



Vinaders

Elektronische Liedanzeigetafel. Nach der Bankheizung, die im vorigen Jahr in der Pfarrkirche Vinaders eingebaut wurde, gab es auch heuer wieder eine Neuanschaffung. Es wurde ein elektronischer Liedanzeiger, der vom Organisten mit Funksteuerung bedient werden kann, installiert. Die Liednummern des Gotteslobes können nun individuell (auch einzelne Strophen) eingegeben und von den Messbesuchern durch die Größe der Schrift angenehm abgelesen werden. Somit wurde ein Wunsch der Organisten erfüllt. (Erwin Hechenblaikner)



Obernberg

Hl. Nikolaus in Bronze. Im Zuge der Widumsrenovierung hat die Pfarre Obernberg vor, den Hl. Nikolaus, Schutzpatron der Pfarrkirche, in Bronze zu gießen und auf einem Granitstein, neben dem Pfarrhaus, aufzustellen. Der Granitstein ist eine Spende von Burgi Kerschbaumer, die mit Obernberg ganz eng verbunden ist. Ein herzliches Dankeschön! (pfr.)



Obernberg

Abriss der alten Holzhütte. Da das Pfarrhaus eine Zentralheizung erhalten hat, wird das Holzlager nicht mehr benötigt. Ein Dank an die Männer, die beim Abriss mitgeholfen haben. Der Großteil der verwahrten Sachen war Eigentum der Gemeinde. Anstelle dieser Holzhütte wird der Hl. Nikolaus in Bronze mit seiner segnenden Hand aufgestellt. Er möge ein Segen für alle Obernberger sein! (pfr.)



St. Jodok

Kirchenreinigung. Ende August haben unsere beiden Mesner um Unterstützung bei der Reinigung unserer Pfarrkirche gebeten. Zur Überraschung der beiden folgten vierzehn „fleißige Bienen“ der Einladung. So konnte nicht nur das Gotteshaus, sondern auch die Sakristei auf Hochglanz gebracht werden. Heinrich und die Damen reinigten und schrubbten, Meinrad versorgte uns mit Wasser. Seit 2013 dürfen wir das heiße Wasser beim GH Lamm holen. Danke an die Vorbesitzer Hans Peter und Angelika Huter, und an Petra und Patrick Zwölfer, die diese Tradition fortsetzen. (Irmgard Leitner)

Widum Obernberg zur Herberge geworden. Seit September 2016 hat das Widum Obernberg seine Tore für Gäste aus Nah und Fern aufgemacht. Mit zwei Komfort-Ferienwohnungen "St. Nikolaus Suite" und "Priestereck" bietet die Pfarre Obernberg ihren Gästen entspannte Urlaubstage an. Gerade in unserer hektischen Zeit sind wir eingeladen, zur Ruhe zu kommen und Energie zu tanken. In der wunderschönen Landschaft von Obernberg liegt das altehrwürdige Pfarrhaus, wo man die Schöpfung und ihren Schöpfer betrachten kann! (pfr.)



Obernberg

Kirchenkonzert. Im September durfte das Barockensemble Adornamento (Verena Zeisler, Rebecca Plane und Florian Giesa) wieder in St. Jodok zu Gast sein. Diesmal musizierten die drei jungen Künstler gemeinsam mit der Blockflötistin Theresa Erhart aus Innsbruck und der Cembalistin Yukie Yamazaki aus Japan. Das Programm des Konzertes orientierte sich an italienischer und deutscher Musik des frühen 17. Jahrhunderts. Danke an alle, die diesen Aufenthalt und das Konzert unterstützt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! (Verena Zeisler)



St. Jodok

Erntedankfest. Am 25.09.2016 feierten wir in unserer Pfarre das Erntedankfest. Der Herbst ist die Zeit der Ernte und damit auch die Zeit, zum Danke sagen bei Gott, für seine Schöpfung und die Gaben die daraus erwachsen. Unsere Pfarrkirche wurde von den Jungbauern wieder schön mit Erntegaben und der Erntedankkrone geschmückt. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Gilbert Kabiru gefeiert und vom Kirchenchor feierlich umrahmt. Bei der anschließenden Erntedankprozession wirkten die Musikkapelle, die Schützenkompanie, Fahnenabordnung der Feuerwehr, die Träger der Fahnen und die Jungbauern mit. (Elisabeth Eller)



Schmirn

Vorbereitung Erntedankfest. Romana Jenewein und sechs Ministranten bastelten am 07.10.2016 im Widum Vinaders Erntedanksträuße für das bei der Vorabendmesse am 08.10.2016 in der Pfarrkirche stattfindende Erntedankfest. Die gesegneten Sträuße wurden den Messbesuchern am Ende der Messe überreicht. Alle waren mit großem Eifer dabei. Einen herzlichen Dank an Romy und ihre Ministranten. (Erwin Hechenblaikner)



Vinaders



St. Jodok

Erntedank. Heuer übernahmen die Bäuerinnen von Vals das Schmücken unserer Pfarrkirche zum Erntedankfest. Wer die Kirche betrat, den empfingen schön geschmückte Bänke und leiteten zu üppigen Körben vor dem Altar und Ambo. Auch die Erntekrone wurde wieder, wie in den letzten Jahren, von den Jungbauern gebunden. Bei der Messe bedankte sich die gesamte Pfarrgemeinde für ein gesegnetes und katastrophenfreies Jahr. Anschließend labten sich alle an den reichlich gedeckten Tischen bei der Agape. Wir bedanken uns bei allen, die beigetragen haben, dass das Erntedankfest in unserer Pfarre gelungen ist (Irmgard Leitner).



Obernberg

Ministrantenaufnahme. Am Sonntag, den 16. Oktober 2016 wurden sechs Erstkommunionkinder in die Minischar aufgenommen. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, dass sie durch ihre Unterstützung immer wieder die Kinder zum Ministrantendienst motivieren und sie zu den Gottesdiensten in die Kirche begleiten. Laura Annewanter und Lea Lanthaler werden künftig nicht mehr der Ministrantengruppe angehören. Ein herzliches Vergelt's Gott für den wertvollen Dienst! (pfr.)



Vinaders

Kinderchor. In der Pfarre Vinaders wird ein Kinderchor, der gelegentlich die Heiligen Messen mitgestalten soll, gegründet. Neben dem Musikalischen soll für die mitwirkenden Kinder auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Romana Jenewein hat sich bereit erklärt, die Leitung dieses Chores zu übernehmen. Interessierte Kinder mögen sich bei Romy unter der Tel.Nr. 0664/8552348 melden. Ihr werdet mit Sicherheit viel Freude haben. (Sandra Hechenblaikner)



Obernberg

Vorbereitungsarbeiten im Widumsgarten. Wie mehrmals erwähnt, möchte die Pfarre Obernberg den Hl. Nikolaus in Bronze im Widumsgarten aufstellen. Dank dem Toni, Christian und Alfred steht der hohe Granitstein im Garten des Widums Obernberg. Der Hl. Nikolaus wird zuerst in Holz geschnitzt und dann in Bronze gegossen. Die Kosten belaufen auf ca. EUR 7.000,00. Viele Paten und Patinnen von Obernberg und mit einem Bezug zu Obernberg haben schon ihre Bereitschaft gezeigt. Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, möge sich bitte beim Pfarrer Ioan melden.



Foto: Katrin

AUSFLUG DER OBERNBERGER MINISTRANTEN NACH TERFENS

VON KATRIN KNOFLACH

Am 10. September 2016 war es endlich soweit: Der heurige Ministrantenausflug stand an! Bei Traumwetter ging es für die MinistrantInnen mit den Begleitpersonen Tilli Hölzler, Diakon Hermann-Josef und Katrin Knoflach am frühen Nachmittag von der Obernberger Volksschule aus Richtung Unterinntal, wo dieses Jahr ein besonders spannender Nachmittag geplant war.

Zu Beginn besichtigten wir gemeinsam das „Haus steht Kopf“, wo so manch einer ein etwas mul-

miges Gefühl nicht unterdrücken konnte – kein Wunder, das Haus ist verkehrt herum gebaut! Man bewegt sich auf der Zimmerdecke fort und sieht, sobald man nach oben schaut, die verschiedensten Möbel und Gebrauchsgegenstände über sich. Da musste natürlich jeder Raum von Küche bis Garage genau erkundet werden – und es entstanden viele lustige Fotos.

Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Imbiss ging es weiter ins Dschungelhaus, wo uns neben exotischen Schmetterlingen und Spinnen das Highlight des Nachmittags erwartete: Das frei zugängliche Papageiengehege, wo zahme Papageie aus nächster Nähe betrachtet werden konnten und sich auch ab und zu auf die Schul-

ter oder den Arm der Ministranten setzten!

So viele neue Eindrücke machen natürlich auch hungrig, und so traten wir nach einem schweren Abschied von den neu gewonnenen gefiederten Freunden die Fahrt nach Steinach in die Pizzeria „Il Campo“ an. Dort blieb bei einer leckeren Pizza genug Zeit, um die Erlebnisse des Nachmittags nochmals gemütlich Revue passieren zu lassen – und Pläne für den nächsten Miniausflug zu schmieden! ■



MINISTRANTENAUSFLUG VINADERS 2016

VON ROMANA JENEWEIN



Fotos: Romana Jenewein

Am Samstag den 3. September 2016 trafen wir uns beim Widum in Vinaders zum alljährlichen Ministrantenausflug, der heuer ein wenig anders als die anderen Jahre ablaufen sollte. Zusammen mit elf Minis und vier Begleitern starteten wir zur Schlick 2000 nach Fulpmes.

Oben angekommen schossen wir ein paar tolle Fotos und gingen

dann hinunter zur Schlickeralm, wo wir uns stärkten. Nach dem köstlichen Essen brachen wir auf, um den Erlebnisweg zu erkunden. Beim Speichersee angekommen, warteten die Kinder nur mehr darauf, endlich ihre Scheiben für den bekannten Scheibenweg zu erhalten. Man sah ihnen richtig an, dass sie viel Spaß hatten.

Bei der Mittelstation gab es für die Betreuer Kaffee und für die Minis

Eis. Danach fuhren wir mit der Gondelbahn wieder ins Tal. Die Vinaderer Minis möchten sich für diesen aufregenden Ausflug herzlich bedanken. ■



Fotos: Christl Eder

JODOKER KINDERCHOR- UND MINISTRANTENAUSFLUG

VON CHRISTL EDER

Etwas ganz Besonderes, das einzigartig in Österreich ist. Ein komplett eingerichtetes "Haus steht Kopf" und bietet den Besuchern die Möglichkeit in Terfens, die Welt aus der Sicht einer Fledermaus zu betrachten. Gewöhnliches wird wieder spannend, bekannte Gegenstände wirken neu und interessant. Sämtliche Einrichtungsgegenstände befinden sich an der Decke. Sogar das in der

Garage geparkte Auto kann von unten her bestaunt werden. Gleich daneben kamen unsere „Kids“ im Dschungelhaus aus dem Staunen nicht mehr heraus, die Welt der Schmetterlinge und Papageien ist eine besondere Ausstellung – ein großer weisser Kakadu und viele kleinere Papageien konnten aus der Hand gefüttert werden! Ganz zutraulich flogen sie auf die Hand, die Schulter und sogar auf den Kopf, um sich Futter zu holen. Für Alle ein Vergnügen der besonderen Art! Zum Abschluß gabs natürlich wieder Pizza und Saftl – diesmal

im Klubhaus der Eisstockschützen in der Leite (der Pfarrsaal wird z.Zt. als Kindergarten genützt). Mit Spiel und Spaß klang dieser schöne und interessante Nachmittag aus.

Danke an alle Ministrantinnen und Ministranten, Sängerinnen und Sänger für euren Dienst und Einsatz das ganze Jahr über! ■



Foto: Gilbert

UNSER NEUER AUSHILFSPRIESTER STELLT SICH VOR...

VON GILBERT MBURU KABIRU

Mein Name ist Gilbert Mburu Kabiru. Ich wurde am 18.05.1980 in Kenia, im Bungoma Distrikt geboren. Ich wurde 1989 getauft und 1999 gefirmt.

Meine Eltern sind beide bereits verstorben. Mein Vater war Kaufmann. Ich habe zwei Brüder und eine Schwester.

Nach dem Besuch der Grund- und Mittelschule in Eldoret, Uasin Gishu Country, besuchte ich von 2000-2001 das höhere Seminar Molo und danach von 2001-2004 das Seminar St. Augustine Mabanga, wo ich mein Philosophikum ablegte. Von 2004-2008 besuchte ich das theologische Seminar St. Thomas von Aquin.

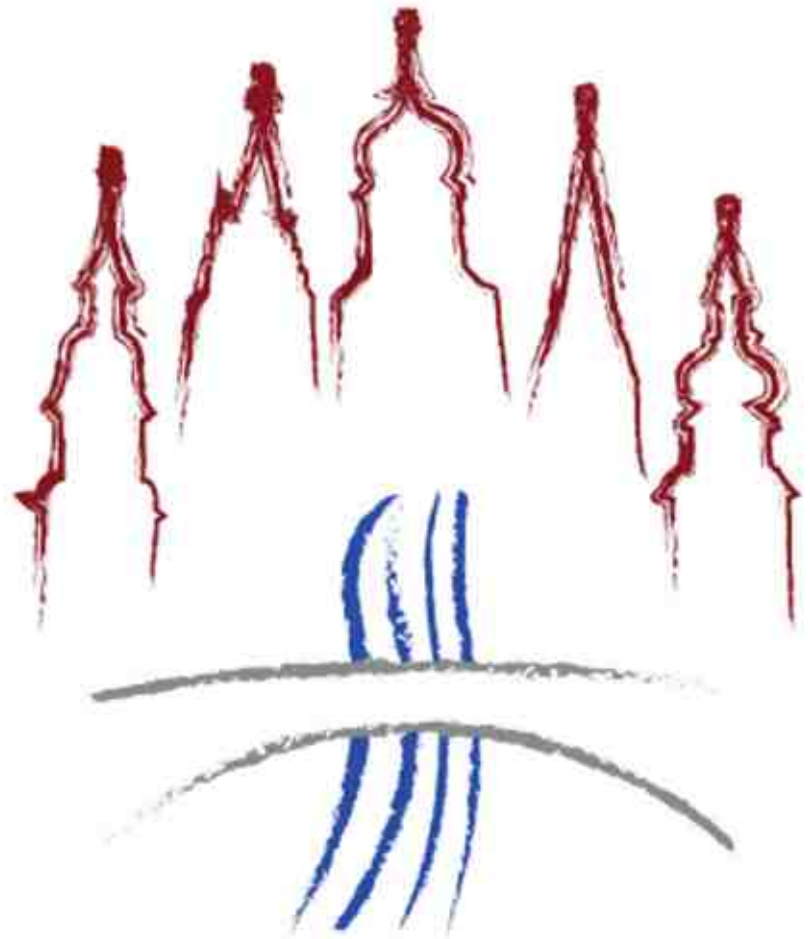
Am 06.01.2008 wurde ich zum Diakon und am 15.11.2008 zum Priester geweiht. Ich war sechs

Jahre in verschiedenen Gemeinden im pastoralen Bereich tätig und führte mein Apostolat in kleineren christlichen Gemeinschaften aus.

Im September 2014 bat mich mein Heimatbischof nach Österreich zu gehen, um in Innsbruck meinen Magister und mein Doktorat in Pastoraltheologie zu machen. Danach soll ich in der Ausbildung für das „life“ Programm mitwirken, ein Programm, das HIV- und AIDS-Kranken helfen soll, ein positives Leben zu führen. Ich habe jetzt mein Doktorat angefangen und ich freue mich über diese Gelegenheit.

Meine Hobbys sind Schwimmen und Basketball. ■

DAS NEUE LOGO DES SEELSOR- GERAUMES OBERES WIPPTAL



Logo: Ferragina Stefano

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Schon länger beschäftigt mich der Gedanke nach einem neuen Logo, das unseren Seelsorgeraum repräsentiert. Was soll ein Logo darstellen? Es soll beim ersten Anblick dazu veranlassen, es sich länger anzusehen. Es soll den Betrachter fragen: „Was bedeute ich? Was stelle ich dar? Was möchte ich sagen?“ Die fünf markanten Türme der Kirchen des Seelsorgeraumes stehen über allem. Schmirn, St. Jodok, Gries, Vinaders und Obernberg. Da jeder eine andere Form hat, sind sie leicht zuzuordnen. Als nächstes fallen vier blaue senkrechte Wellen auf, die von zwei grauen Linien unterbrochen werden. Sie symbolisieren die vier Flüsse: Schmirner Bach, Valser Bach und Obernberger Bach die in die Sill münden. Bei jedem Be-

such einer Pfarre muss ein Bach durch eine Brücke überquert werden. Brücken verbinden und erleichtern den Übergang. Sie stehen auch als Symbol der Zusammengehörigkeit. Keiner ohne den Anderen, das Miteinander erleichtert und verkürzt jede Arbeit. Man kann es auch als Aufforderung sehen, dem Nächsten auf halbem Weg entgegenzugehen, und damit von keinem den ganzen Weg zu verlangen. Unser neues Logo birgt starke Aussagekraft in sich, wenn wir uns Zeit nehmen es zu betrachten und es auf uns wirken lassen. ■



Fotos: Jungbauern

KREUZWEGSTATIONEN „KALTE HERBERGE“ NEU ERRICHTET

VON LAMBERT HÖRTNAGL

Die Witterung hat den vor ca. vierzig Jahren in Lärchenholz errichteten Kreuzwegstationen zu unserer Wallfahrtskirche „Zur Kalten Herberge“ arg zugesetzt und mussten erneuert werden. Der Kreuzweg wurde damals von der Pfarrkirche aus, beginnend bei der Geschmirner Mühle, entlang dem meistbegangenen Weg über die heutige Holzebensiedlung angelegt. Später nach der zusätzlichen Siedlungserschließung Richtung Toldern wurde auch dort der Kreuzweg errichtet.

Da entlang der Straße durch die Holzebensiedlung so manche Kreuzwegstationen recht unauffällig positioniert waren, hat sich der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat entschlossen, künftig nur noch von Toldern aus, entlang des Rodelweges, den Kreuzweg zu errichten. An dieser Stelle wird der Wallfahrer von keinem Verkehr gestört und hat somit die Möglichkeit in Ruhe und besinnlich zum Gnadenort zu wandern. Unsere Jungbauernschaft, die in den letzten Jahren unsere Pfarre immer wieder unterstützt hat, (Restaurierungen Prozessionsfahnen und Prozessionsfiguren, Pfarrkirche, Kalte Herberge) war auch dieses Mal bereit die Neuerrichtung der Kreuzwegstationen zu

übernehmen. Die Bronzegusstafeln wurden nicht mehr auf Holz, sondern auf Steine angebracht.

Rechtzeitig zu unserer monatlichen Abendwallfahrt am 13. September 2016, passend zum Fest der Kreuzerhöhung (14.09.) konnte die Segnung bzw. Einweihung der neuen Stationen erfolgen.

Im Namen unserer Pfarrgemeinde bedanke ich mich bei unserem PKR-Obmann Christian Eller für die Organisation, unserer Jungbauernschaft für den Arbeitseinsatz und die finanziellen Ausgaben, sowie bei Christian Gstrein für die unentgeltlichen Baggararbeiten.

Auch allen Spendern ein herzlichen Vergelt's Gott und viel Freude am neuen Kreuzweg. ■

"[Jesus] trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus ließ auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Dieses Schild lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz geschlagen hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen." (Joh 19,17-23)





Fotos: Seelsorgeraum

WALLFAHRT NACH MARIA WEISSENSTEIN

VON IRMGARD LEITNER

Im fünften Jahr als Seelsorger des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal lud Pfarrer Ioan, zum ersten Mal, Pilger aus allen fünf Pfarren zu einer gemeinsamen Wallfahrt nach Maria Weißenstein ein. Überrascht vom großen Zuspruch, konnte er am Morgen des 22. Oktober 2016 neunzig Pilger begrüßen. Über den Brenner ging es bis Bozen und durch das Eggental nach Deutschnoen. Bei einem ausgie-

bigen Mittagessen und einem Glas Wein hatten wir zum ersten Mal die Gelegenheit, mit den Teilnehmern der anderen Pfarren zusammenzusitzen und uns kennenzulernen. Gestärkt und gut gelaunt ging es weiter nach Maria Weißenstein. Schon der erste Blick auf die Basilika ist beeindruckend. Der steile Weg nach oben führt direkt zum Hauptportal der Kirche. Es ist der höchstgelegene Marien Wallfahrtsort Südtirols. Die gemeinsame Messe wurde vom Chor aus Schmirn musikalisch umrahmt. Pfarrer Ioan stellte uns in seiner Predigt das Gnadenbild

der „Schmerzhaften Gottesmutter“ vor. Er machte uns deutlich, was sie für uns sein kann. Nicht sie selber hat sich ihr Leben ausgesucht, sondern sie wurde auserwählt und hat ihr Schicksal angenommen. Wir sind mit all unseren Sorgen und Nöten bei ihr gut aufgehoben. Sie hat als Frau und Mutter alle Stationen eines menschlichen Lebens erlebt und durchlitten. Wenn wir mit unseren eigenen Anliegen und den Anliegen unserer Familie zu ihr kommen, möchte sie uns tragen helfen, kein Gebet an Maria ist verloren. Maria,

mit ihrem toten Sohn in ihrem Schoß, zeigt uns, dass sie uns immer nahe sein kann, wenn wir es nur wollen.

Nach der Messe erzählte uns ein Pater des Serviten Ordens aus der Geschichte: Maria erschien dem Leonhard Weißensteiner im Jahre 1553. Er war schwer krank und sie versprach ihm für die Errichtung einer Kapelle die Heilung. Es ging ihm wieder besser und er vergaß sein Versprechen. Nach neuerlichem Ausbruch der Krankheit fand er bei Grabungen in seinem Feld eine kleine Statue, die Maria mit ihrem toten Sohn zeigt. Er erinnerte sich an sein Versprechen, und errichtete an dieser Stelle auf 1500 m Seehöhe eine Kapelle. Diese wurde sehr schnell ein Zufluchtsort für viele Gläubige und somit zu klein. Man errichtete eine

Kirche und die heutige Basilika im Barockstil wurde 1654 vollendet. Die kleine „Pieta“ befindet sich am Hochaltar, der mit Blattgold und Blattsilber reich geschmückt ist. Die wunderschönen Fresken an den Gewölben haben in den Jahren nichts von ihrer Strahlkraft verloren. Die zahlreichen Votivtafeln in einem Seitengang zeigen deutlich den Glauben und die Verehrung dieses Gnadenbildes. Eine Kapelle neben der Kirche ist dem Hl. Peregrin Laziosi, dem Schutzpatron der Krebskranken geweiht. Papst Johannes Paul II. hat bei seinem Besuch 1988 allen Pilgern, die diese Kirche mit einem besonderen Anliegen besuchen, einen vollkommenen Ablass gewährt. Heute wird die Basilika von den Serviten betreut und verwaltet. Die verbleibende Zeit konnte man

in stillem Gebet in der Kirche, oder bei einem Spaziergang im großen Park verbringen. Auf unserer Heimfahrt machten wir in Klausen Station. Bei Capuccino, Kuchen und belegten Broten ließen wir den Tag fröhlich ausklingen.

Im Namen aller Pilger bedanke ich mich bei unserem Pfarrer Ioan und seinem Organisationsteam. Es war eine Fahrt die jedem das geben konnte, was er erwartete. Eine nette Gemeinschaft, Kennenlernen und angeregte Unterhaltung mit anderen Teilnehmern, aber auch Stille und Ruhe für eine Einkehr und ein persönliches Gebet in der schönen Basilika. Ich glaube, dass diese Wallfahrt unseren großen Seelsorgeraum ein bisschen näher zusammenrücken lässt und hoffe auf eine Wiederholung. ■





Fotos: Seelsorgeraum

MINISTRANTENAUFNAHME UND -ABSCHIED IN SCHMIRN

VON LAMBERT HÖRTNAGL

Am Weltmissionssonntag, den 23.10.2016 wurden in unserer Pfarre zwei neue Ministranten, Florian und Joachim und die Ministrantin Carina aufgenommen. Wünsche den Kindern viel Begeisterung beim Ministrieren. Eine Freude, dass sich junge Eltern bereit erklären, ihre Kinder

für den Dienst in der Kirche zu begleiten. Allerdings haben sechs Ministrantinnen, die langsam aus dem Pflichtschulalter herauswachsen, Simone, Lena, Lea, Manuela, Chiara und Nicole, ihren Dienst in unserer Gruppe beendet. Den Mädchen einen herzlichen Dank und alles Gute. ■

MINIWISSEN

Liebe MinistrantenInnen! Habt ihr gewusst, dass der Altar vom lateinischen Begriff "adolere - verbrennen" kommt und ein Ort für die Opfer meint? Im Tempel von Jerusalem hat es zur Zeit Jesu viele Altäre gegeben. Die Priester haben Tiere oder Getreide auf diesen Altären geopfert, und dadurch, auch im Namen der gläubigen Juden, Gott verehrt. Wir wissen aber, dass mit dem Tod Jesu am Kreuz solche Altäre nicht mehr notwendig waren, denn er hat sich selber für jeden von uns geopfert. Wir brauchen nicht mehr Tiere oder Getreide opfern, wie die Leute, die nicht getauft sind. Aber die Leute, die an Jesus glauben, versammeln sich um den Altar, denn jetzt hat der Altar eine neue Bedeutung bekommen: Jesus selber ist der Priester, der Altar und das Opfer. Darum küsst der Pfarrer am Anfang der Hl. Messe den Altar und macht vor dem Evangelium eine Verbeugung (pfr).



Fotos: Francis Chepkuto

HILFE FÜR KENIA

VON FRANCIS CHEPKUTO

*Lieber Herr Pfarrer Ioan,
liebe Pfarrangehörige des Seelsorge-
raumes Oberes Wipptal!*

Zunächst sende ich Euch schöne Grüße aus Kenia. Ich bedanke mich nochmals sehr herzlich bei Euch für die Zeit, die ich in Euren Pfarreien verbringen durfte. Es ist für mich eine sehr schöne Erinnerung an viele nette großzügige Menschen. Ich vermisse den Schnee, den Winter und die Berge. Nun bin ich in Kenia. Der Bischof hat mir eine Aufgabe übertragen

als der erste Pfarrer für eine neue Pfarrei in der Stadt Nakuru. Wir bauen noch eine Kirche. Momentan finden die Gottesdienste in einer Halle statt. Später werden wir auch ein Widum bauen. Die Pfarrei ist ganz in der Nähe vom National Park Nakuru. Viele Tiere kann man direkt von der Kirche aus beobachten.

Die Pfarrei ist auch in einem Gebiet, wo die Menschen ganz arm sind. Es ist eigentlich ein „Slum Area“ - zu deutsch Elendsviertel oder Armenviertel. Die Menschen besitzen nicht viel, trotzdem geben sie, was sie entbehren können, um diese Kirche fertig zu bauen. Deswegen habe ich heute die große Bitte an Euch, um eine Spende für unsere Kirche in Nakuru. Ich würde mich sehr über jede Spende von Euch freuen. Der Bau ist zur Hälfte gemacht, wir brauchen noch ungefähr 40.000,00 Euro. Die

Pfarrgemeinde sammelt auch Geld jede Woche und zum Jahresende haben wir voraussichtlich schon 10.000,00 Euro für unsere Kirche.

Meine neue Pfarrei ist ca. 30 km von mir zu Hause entfernt, sodass ich immer wieder meine Familie besuchen kann. Im Voraus ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Eure Spendenbereitschaft!

Euer Pfarrer Francis aus Kenia

Ich bin im Gebet bei Euch. ■

Pfarrgemeinderatswahl 2017



ICH BIN DA. FÜR

Die fünfjährige Pfarrgemeinderatsperiode geht zu Ende. Am 19. März 2017 werden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Wahlberechtigt ist jeder Katholik, der in der Pfarre seinen Wohnsitz hat und vor

dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar sind Katholiken, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Frauen, Männer und Jugendliche aus unserem Seelsorgeraum, denen unsere Kirche vor Ort ein Anliegen ist und bereit sind, im künftigen Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, mögen sich bitte bis 15. Jänner 2017 bei unserem Pfarrer Ioan melden.



UMZUG DER KINDERGARTENKINDER ST. JODOK



Fotos: Privat

VON IRMGARD LEITNER

Bedingt durch den Umbau des Schulhauses mussten die Kinder aus den eher dunklen Kellerräumen in der Schule, in den hellen, sonnigen Pfarrsaal umziehen. Da die WC-Anlagen im Zuge der vorangegangenen Sanierung im Widum erneuert wurden, waren hier keine Bauarbeiten nötig. Die Arbeiten

vor dem Haus wurden von der Gemeinde in Auftrag gegeben. Der Parkplatz wurde neu gestaltet. Der Aufgang zur Wohnung im ersten Stock neu angelegt, der ganze Platz entwässert und asphaltiert. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Foto: Privat

DACHRENOVIERUNG AN DER JAKOBSKIRCHE

VON ERWIN HECHENBLAIKNER

Im Sommer 2016 musste das Dach des Vorraumes der Jakobskirche (Pfarre Vinaders) renoviert werden. Das alte Dach war nicht mehr dicht. Es wurde im Zuge der Renovierung erhöht und der Vorraum wurde neu ausge-

malt. Die Gesamtkosten für die Renovierung beliefen sich auf ca. Euro 20.000,00. Freiwillige Spenden für die Renovierung des kulturellen Schmuckstückes werden von der Pfarre Vinaders gerne entgegengenommen. ■

Gratis, aber nicht kostenlos!

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE
DAS PFARRBLATT OBERES WIPPTAL!



zugestellt durch post.at

Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal Sommer 2015

EIN WORT ZUVOR...

IST GLAUBEN NICHT WISSEN?

VON PFARRER IOAN BUDUCAI

Zu Beginn des Sommers möchte ich euch einladen, über das zentrale Thema des Christentums nachzudenken: Glaube. Denn auch im Sommer darf er nicht zu kurz kommen. Egal wo wir sind, bei der Heurarbeit, am Strand, am Arbeitsplatz oder in der Familie, beim Radfahren oder im Flugezeug, stellen wir uns die ernsthafte Frage: Was ist für mich der Glaube? Und wenn jemand mich nach meinem Glauben fragt, was antworte ich? Kann ich überhaupt eine Antwort geben? Oder fange ich an zu stottern? Mit den Sprüchen „Jeder hat di seinen Glauben“, „Jeder soll glauben, was er will“, oder „Jeder glaubt an etwas!“ ist die Antwort noch lange nicht gegeben. Der Glaube ist weder eine Meinung noch etwas Theoretisches, das sich in unseren Köpfen abspielt. Er ist keine Privatsache und auch keine Irrationalität. Denn oft wird der Glaube als etwas Eigenes und Un-

vernünftiges betrachtet, und nicht selten als Gegenteil von Wissen oder Naturwissenschaft. „Glaube ist nicht Wissen“, hören wir oft oder „glauben ist mir zu wenig, ich möchte auch wissen“. Der Mensch hat früher geglaubt, weil er nicht lesen und nicht schreiben konnte. Heute, wo er geschickt geworden ist, weil er lesen und schreiben kann, weil er Facebook und WhatsApp verwenden kann, braucht er nicht mehr zu glauben.

Aber, Glaube war etwas Primitives, Glaube war nur für die Analphabeten bestimmt. Aber das Wort „glauben“, hat – wie in vielen Sprachen – zwei verschiedene Bedeutungen. Z.B. – „Ich glaube, dass morgen schönes Wetter sein wird“. Hier bedeutet das Wort „glauben“ – „meinen“, „vermuten“ – es drückt eine unvollkommene Form von Erkenntnis aus. Viele Menschen denken, dass diese Alltagsbedeutung auch für den religiösen Bereich gilt. ▶

„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben.“ (Joh 5,24)

DAS SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG
Seite 4

GESCHICHTE DER JAKOBSKIRCHE
Seite 8

AUS UNSERER PFARRE...
Seite 16

Liebe Leserinnen und Leser,
„Das Pfarrblatt“ ist das Mitteilungshelft der Pfarren Obernberg, Vinaders, Gries a. Br., St. Jodok und Schmirn. Der Bezug ist gratis und soll es auch in Zukunft so bleiben. Wir sind immer bestrebt, über das Pfarrleben

unserer Gemeinden umfassend zu informieren. Doch der Druck und der Versand sind leider nicht kostenlos. So bitten wir Sie um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Unser Konto lautet: Seelsorgeraum Oberes Wipptal, Kennwort „Pfarrblatt“
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248; BIC: RZTIAT22329



Foto: Privat

KOSTENÜBERSICHT ZUR RENOVIERUNG DES PFARRWIDUMS OBERNBERG A. BRENNER

Ausgaben Widum Obernberg a. Brenner

Tischlerarbeiten: Fenster, Türen	EUR	25.788,40
Bauwaren: Zement, Bodenplatten	EUR	10.197,12
Elektr. Installationen	EUR	12.517,68
Maurerarbeiten	EUR	14.562,60
Malerarbeiten	EUR	11.607,20
Bagger Schotter	EUR	2.756,10
Aufgang Widum	EUR	1.698,77
Heizung	EUR	35.514,09
Lampen, Vorhänge	EUR	7.366,42
Stiege, Aufgang 1. Stock	EUR	2.296,90
Küchen	EUR	10.551,22
Einrichtungen, Betten, Geschirr...	EUR	5.364,68
Glas Trennwand, Vorhänge, Bagger	EUR	2.200,00
Sonstiges	EUR	3.189,87
Gesamtkosten	EUR	148.957,52

FRIEDHOF OBERNBERG

Wie in jeder Gemeinde des Seelsorgeraumes, wurde auch zuletzt zwischen der Pfarre und Gemeinde Obernberg a. Brenner ein Friedhofpachtvertrag abgeschlossen. Die Verwaltung und Beaufsichtigung des Friedhofs und das Bestattungswesen obliegt somit der Gemeinde. Die Pfarre ist nicht mehr der erste Adressat in Friedhofsangelegenheiten. So bitte ich die ganze Bevölkerung von Obernberg, sich an die Gemeinde zu wenden, falls etwas in dieser Richtung benötigt wird. Selbstverständlich wird auch die Pfarre der Gemeinde entgegenkommen und zur Seite stehen, falls sie Hilfe und Beratung braucht. (Pfarrer)



Foto: Privat

RENOVIERUNGEN IN SCHMIRN ABGESCHLOSSEN

VON LAMBERT HÖRTNAGL

Die Lärchenschindeln vom Zwiegeldach unserer Pfarrkirche haben einen neuen Anstrich erhalten. Somit sollte der notwendige Schutz vor Wind und Wetter für die nächsten Jahre wieder vorhanden sein. Nach erfolgter Freilegung der Grundmauern und Drainagierung

auf der Rückseite unseres Pfarrhauses wurde auch das Holzlager neu erstellt. Auch die Pfarrhausfassade wurde rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit mit neuem Anstrich versehen. Von den Renovierungskosten des Widums wird die Diözese ein Drittel übernehmen. Das Bundes-

denkmalamt und die Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur unterstützen diese Restaurierungen mit EUR 7.460,00. Den Restbetrag von ca. EUR 26.000,00 muss unsere Pfarre bestreiten. Wir sind für jede Spende dankbar, eine herzliches "Vergelt's Gott" dafür. ■

KOSTENAUFSTELLUNG DER GENANNTEN ARBEITEN:

Renovierung Turmdach und Anstrich	EUR	5.856,00
Aussenfassade Pfarrhaus	EUR	14.460,00
Gerüstkosten	EUR	2.790,00
Drainagierung/Beton- und Verputzarbeiten	EUR	11.470,00
Holzbau einschl. Dacheindeckung und Spenglerarbeiten	EUR	7.005,00
Asphaltkosten (geschätzt)	EUR	5.200,00
Gesamtkosten Pfarrhaus	EUR	40.925,00

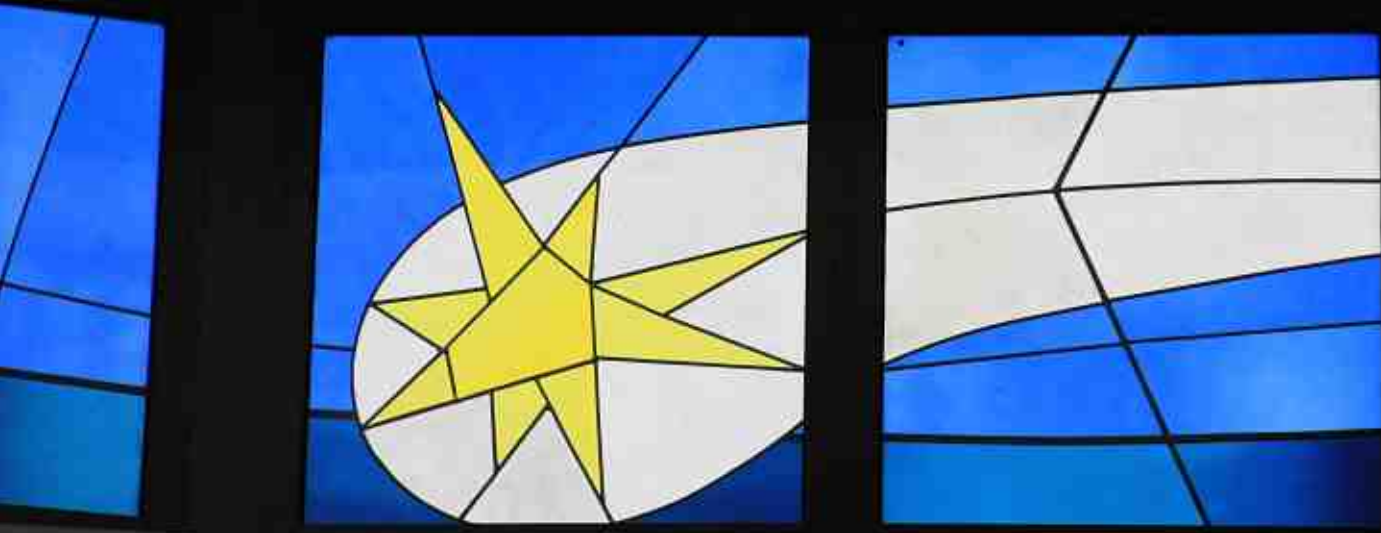


Foto: Barbara Benz

HAPPY BIRTHDAY JESUS

VON FAMILIENVERBAND SCHMIRN

Stell dir vor, der Geburtstag deines Kindes steht vor der Tür. Was es nicht alles zum Vorbereiten gilt. Nachdem du dich für ein Motto entschieden hast stellt sich nun noch die Frage, wer aller dabei sein soll. Die Einladungen gebastelt und verteilt, fiebert die ganze Familie auf das Fest hin. Am großen Tag wird dann die Wohnung auf Hochglanz poliert, alles festlich dekoriert und wenn dann der letzte Geburtstagskuchen gebacken, die letzte Girlande aufgehängt, kommt in dir selbst eine Freude auf.

Die Party kann beginnen!

Gibt es etwas Schöneres als Kindergetrampel und lautes Geschrei, Brösel und klebrige Finger? Die Deko demoliert, die Wohnung das reinste Chaos und beim Verabschieden traurige Gesichter, weil die lustige spaßige Zeit halt irgendwann auch vorbei ist.

Kommt dir jetzt nicht auch der Gedanke: "Wozu das Ganze?"

Was trotz all dem bleibt sind eben schöne Erinnerungen und strahlende Kinderaugen. Das Geburtstagskind genoss die volle Aufmerksamkeit und wurde umjubelt und gefeiert. Das ist doch ein tolles Gefühl. Und wir Eltern bekommen die Gelegenheit uns zurück zu erinnern an diesen un-

beschreiblichen Moment, wie es war als dieses Wunder unser Leben veränderte. Wie es Licht in unsere Welt gebracht hat.

Warum begehen wir die Vorweihnachtszeit nicht auch so, als würden wir auf eine Geburtstagsfeier hin fiebern?! Löst dieser Gedanke auch so viel Wärme in unseren Herzen aus? Sind wir mit der gleichen Hingabe dabei wie bei den Vorbereitungen für unsere Kindergeburtstagsfeier? Wahrscheinlich nicht – die Frage ist WARUM?!

Kann es sein dass wir noch nicht ganz erfasst haben von wem wir da sprechen?! Kann es sein, dass wir Jesus noch zu wenig kennen?

Die Adventzeit bietet eine tolle

Möglichkeit Jesus besser kennen zu lernen und uns bewusst zu machen, wer oder was Jesus in unserem Leben für einen Unterschied machen kann.

Der katholische Familienverband möchte dir Ideen geben wie du diese Wartezeit mit deiner Familie gestalten kannst.

Hier ein Auszug aus dem Ideenpool der Homepage des katholischen Familienverbandes:

... sehet die vierte Kerze brennt
Feier zum vierten Adventsonntag
Die Familie versammelt sich um den Adventkranz. Nach der Begrüßung werden die vier Kerzen der Reihe nach entzündet, dazu wird ein Text gelesen.

Begrüßung und Kreuzzeichen

Vater/Mutter: Das Fest der Geburt Jesu ist schon ganz nahe. Wir freuen uns schon sehr darauf. Wir zünden heute nacheinander die vier Kerzen an und überlegen, was sie uns zu sagen haben.

1. Kerze: Ich zünde die erste Kerze an. Sie erinnert uns, dass Gottes Liebe unser Leben hell machen will.

2. Kerze: Ich zünde die zweite Kerze an. Sie sagt uns: Wenn wir still werden, hören wir, was Gott uns sagen will.

3. Kerze: Ich zünde die dritte Kerze an. Sie sagt uns: Wir brauchen

im Leben nicht Angst zu haben, denn Gott ist immer bei uns.

4. Kerze: Ich zünde die vierte Kerze an. Sie erinnert uns, dass wir bald die Geburt Jesu feiern: Gott will uns ganz nahe sein.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Lesung: (nach Ps 27,1) Der Herr ist mein Licht, er befreit mich und hilft mir; darum habe ich keine Angst. Bei ihm bin ich sicher wie in einer Burg, darum fürchte ich mich nicht.

Geschichte: In einem Winkel der Welt kauerte verbissen und freudlos eine schauerliche Finsternis. Plötzlich erschien in dieser Not ein kleines Licht. Jemand hatte es hingestellt. Es war ganz einfach da und leuchtete. Jemand, der vorüberging, meinte: „Du ständest besser woanders als in diesem abgelegenen Winkel.“ Drauf antwortete das Licht. „Ich leuchte nicht, um gesehen zu werden; ich leuchte, weil ich gerne Licht bin.“ Aber die düstere Finsternis ging wütend gegen das Licht an. Und doch war die ganze große Finsternis machtlos gegen dieses winzige Licht. (nach Heinrich Lhotzky)

Zum Nachdenken Kind: Wo Menschen einander Freude schenken, da ist Advent. Kind: Wo Menschen Zeit miteinander teilen, da ist Advent. Kind: Wo Menschen ehrlich und offen zueinander sind, da ist Advent. Kind: Wo Menschen danken für all das Gute, das ihnen geschieht, da ist Advent.

Segensgebet: Guter Gott, bald ist Weihnachten. Wir wissen, dass du in diesen Tagen bei uns bist. Segne uns und alle Menschen, die wir gerne haben, damit wir freudig das Fest der Geburt Jesu feiern können. Amen.

Mehr Ideen bekommt ihr unter www.familien-feiern-feste.net

Wenn dann der Tag des großen Festes gekommen ist, hoffen wir, dass durch diese besondere Einstimmung, nicht nur der Müll der Geschenke Verpackungen und die Berge an verschmutzten Geschirr übrig bleiben.

Wir wünschen euch als Familie, dass Jesus eure Herzen berührt und Spuren in euerm Alltag hinterlässt.

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

Unsere nächsten Veranstaltungstermine (Elternkurs):

Do., 08.12.2016	Den Bedürfnissen unserer Kinder begegnen
Do., 05.01.2017	Grenzen setzen
Do., 02.02.2017	Gesunde Beziehungen entwickeln
Do., 02.03.2017	Unser Ziel für die Zukunft

Beginn jeweils um 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr im Mehrzweckgebäude Schmirn

Gerne kannst du auch nur zu einem Abend kommen (EUR 5,00 für einen Abend ohne Arbeitsbuch)

BÜCHEREI SCHMIRN INFORMIERT...

Foto: Fotolia - Coloures-pic



Die Adventeinstimmung wird von den Kindern der Volksschule, Musikschule und Gruppen der Musikkapelle Schmirn gestaltet. In einer Buch- und Spielausstellung können Weihnachtsgeschenke erworben werden. Weiters werden bäuerliche Produkte (Brot, Zelten, Kekse usw.) und Basteleien und Adventkränze zum Verkauf angeboten.

Kekse bitte bis 20. November bei Walpurga Zach zum Verpacken abgeben.

Gerne werden auch Produkte von der Bevölkerung am Freitag den 25. November 2016 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Mehrzweckgebäude entgegengenommen.

Die Segnung der Adventkränze findet während der Adventeinstimmung statt.

Wir danken für die rege Teilnahme und freuen uns auf viele Spenden.

Jungbauernschaft und Bäuerinnen und Öffentliche Bücherei Schmirn

HERZLICHEN DANK

Foto: Gertraud Hörtnagl

Unsere Bibliothekarin Christa Riedl hat nach 22 Jahren ihren Dienst in der Bücherei beendet. Sie war eine sehr fleißige, genaue und umsichtige Kollegin. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihren Einsatz und wünschen Ihr für die Pension alles Gute.

Auch Anita Rottensteiner hat nach kürzerer Tätigkeit unser Team verlassen. Wir bedanken uns für ihre Mitarbeit und hoffen, dass uns beide als fleißige und treue Leserinnen erhalten bleiben.



WEIHNACHTSMÄRCHEN

Die Volksbühne Steinach bringt heuer das Weihnachtsmärchen „Pumuckl & das Christkind“ zur Aufführung.

Das Büchereiteam lädt zur Vorstellung **am Samstag, den 03.12.2016 um 16:00 Uhr** ein.

Anmeldungen bis 30.11.2016 bei Miriam Zingerle Tel. 0676/4512605 oder in der Bücherei!



WEIHNACHTSBASTELN

Mit den Kindern der Volksschule Schmirn werden wir am Freitag, **den 16.12.2016 um 14:00 Uhr** eine Kleinigkeit für Weihnachten basteln und anschließend im Turnsaal spielen. Schülerinnen und Schüler der NMS

sind herzlich eingeladen den VS-Kindern zu helfen und dabei vielleicht auch selber mit zu basteln. Für eine Jause für Erwachsene und Kinder ist gesorgt.

Mehr Infos auf www.schmirn.bvoe.at

Das Büchereiteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

WIR FREUEN UNS MIT...



Sarah Pichler und Walter Riedl,
am 23.04.2016, Obernberg



Bernadette Parigger und Markus
Eller, am 30.04.2016, Vinaders



Diana und Andreas Eller,
am 14.05.2016, Schmirn



Simone und Dietmar Inderst
am 11.06.2016, Schmirn



Maria und Thomas Kirchmair,
am 30.07.2016, Obernberg

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON...



Sophie Pranger,
am 13.03.2016, Vinaders



Kilian Scheidl,
am 20.03.2016, St. Jodok



Gabriel Andreas Todd,
am 28.03.2016, Obernberg



Hannah Auer,
am 02.04.2016, Schmirn



Anna-Lena Lechner,
am 15.05.2016, Vinaders



Hannes Eller,
am 22.05.2016, Schmirn



Carina Müller,
am 04.06.2016, St. Jodok



Theresa Maria Monika Hilber,
am 12.06.2016, Vinaders



Miriam Teuschl-Egg,
am 18.06.2016, Vinaders



Madlen Strobl,
am 03.07.2016, Schmirn



Zoe Fidler
am 10.07.2016, St. Jodok



Isabella-Melanie Mall,
am 11.07.2016, Gries



Lukas Gatt,
am 31.07.2016, St. Jodok



Tobias Riedl,
am 04.09.2016, Schmirn



Valentina Stabinger,
am 18.09.2016, St. Jodok



Samuel Strickner,
am 02.10.2016, Obernberg



Katharina Riedl,
am 09.10.2016, Obernberg



Arian Martin Riedl,
am 30.10.2016, Schmirn

ADVENT-BASAR

IM
FEUERWEHRHAUS ST. JODOK

am Sonntag, 27. Nov. 2016

ab 10:30 Uhr



Foto: Wildfeuer - Commons Wikipedia

Bei uns findet ihr: Adventgestecke | Handarbeiten | Bastelsachen | Keckse | Zelten | Vieles mehr...

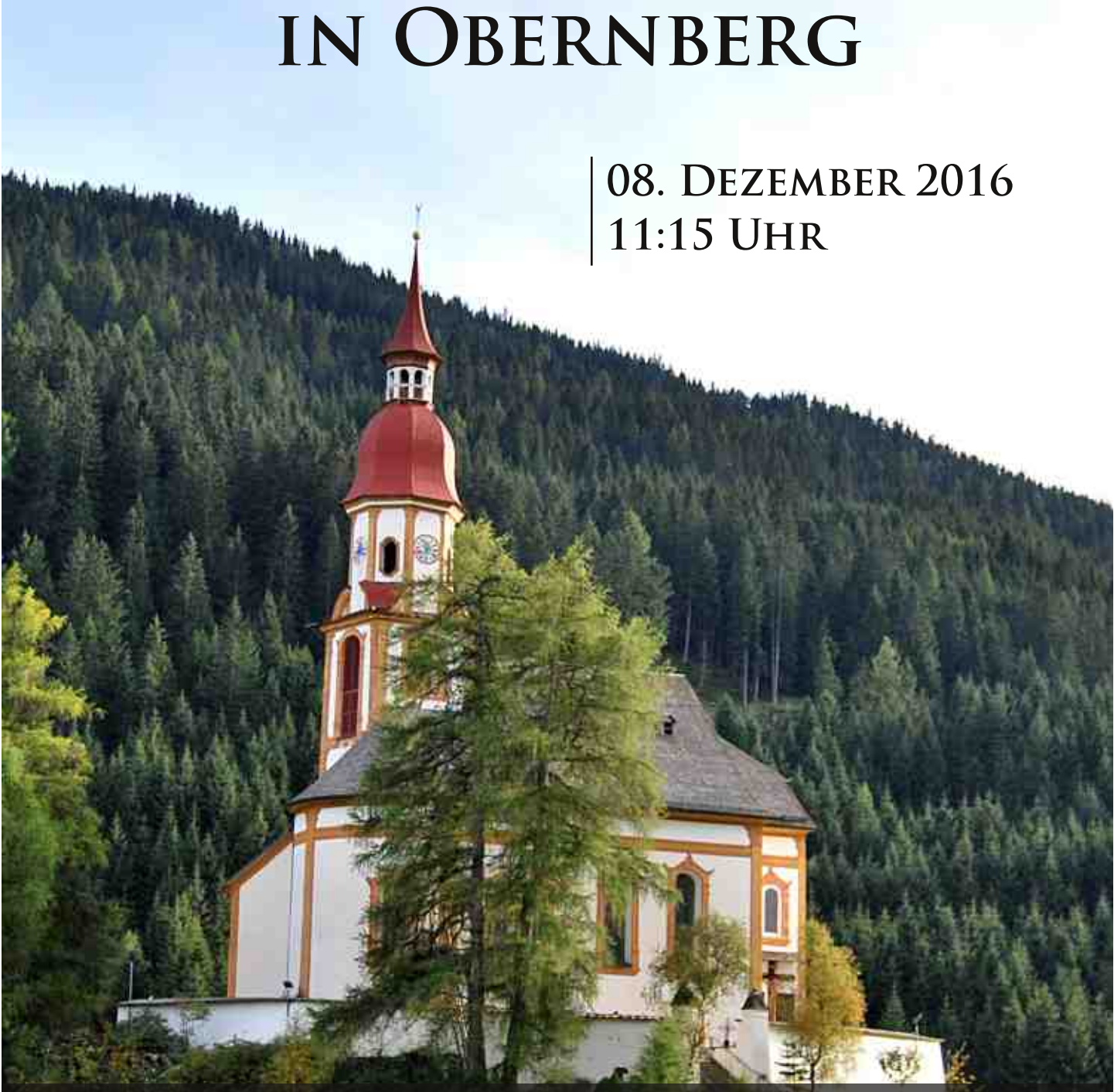
Adventkranz-Bestellung bis 23. Nov. 2016
Pfarrbüro: 05279 5366
Gemeindeamt: 05279 5209

Abgabe der Basar-Sachen
bitte im Feuerwehrhaus St. Jodok
am Fr., 25. Nov. 2016, ab 13.00 Uhr
am Sa., 26. Nov. 2016, ab 09.00 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt
Der Erlös aus dem Basar kommt unserer Pfarrkirche zugute

ADVENTFEIER IN OBERNBERG

08. DEZEMBER 2016
11:15 UHR

A photograph of the Pfarrkirche Obernberg, a white church with a red-tiled roof and a tall, ornate steeple. The church is situated on a hillside, surrounded by dense evergreen trees. The sky is clear and blue.

Nach der Hl. Messe um 11.15 Uhr in der Pfarrkirche Obernberg treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal Obernberg. Für das leibliche Wohl wird gut gesorgt sein. Es gibt auch eine Tombola. Auch Bilder mit der Pfarrkirche Obernberg werden angeboten. Der Reinerlös wird für die Renovierung des Widums verwendet.

DER PFARRGEMEINDERAT FREUT SICH AUF IHR KOMMEN!

ADVENTSINGEN IN DER PFARRKIRCHE ST. JODOK

08. Dezember 2016
16.00 Uhr



Foto: Micha L. Rieser - Commons Wikipedia

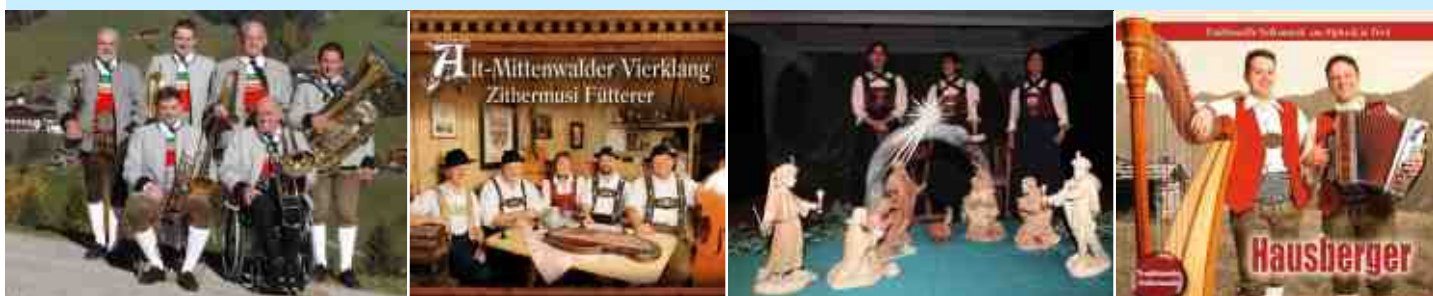
Mitwirkende: Kinderchor St. Jodok | Andreas, Magdalena und Sarah |
Rhythmischer Chor St. Jodok | Holz- und Blechbläsergruppe der MK Vals-St.
Jodok | Männerchor

Der Pfarrgemeinderat freut sich mit Euch auf einen besinnlichen Abend im Advent.
Um freiwillige Spenden zur Restaurierung der Ministrantenfahnen wird gebeten.

GRIESER ADVENT

11. DEZEMBER 2016, UM 17.00 UHR

Pfarrkirche Vinaders
zum Hl. Leonhard



Am 3. Adventsonntag veranstaltet Roman Lederer auch heuer wieder den schon traditionellen Grieser Advent als Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Mehr Infos auf der Homepage www.kirche-obereswipptal.at

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN!

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Adventsammlung

2016

Sonntag, 11. Dezember



BRUDER UND SCHWESTER IN NOT
Diözese Innsbruck

Online spenden unter
www.bsin.at

20-C+M+B-17

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen – für eine gerechte Welt



DIE STERNSINGER BESUCHEN EUCH:

Pfarre Gries | 2. und 3. Jänner 2017; Nöblach | 6. Jänner 2017

Pfarre Obernberg | 2-3. Jänner 2017

Pfarre Schmirn | 5. Jänner 2017

Pfarre St. Jodok | 4. Jänner 2017

Pfarre Vinaders | 4. und 5. Jänner 2017

PFARRINFO

www.missio.at/priester



Damit das
Licht
allen leuchtet

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

b. Jänner

Die Kollekte bei den Gottesdiensten
dient der **Ausbildung von Priestern**
in den ärmsten Ländern

WERDE EIN ENGEL DER NÄCHSTENLIEBE!



DIE GROSSE BEDEUTUNG DES WEIHWASSERS:

Es ist eine Erinnerung an die Taufe:

„Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft; der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.“

Somit erinnert uns das Weihwasser daran, dass wir Kinder des ewigen Vaters im Himmel sind.

Es ist ein Zeichen für den Schutz Gottes:

Wir sind nicht alleingelassen und ausgesetzt. Wenn wir Weihwasser nehmen, dann wird uns neu bewusst, dass Gott und seine Himmlsboten uns auf unserem Lebensweg begleiten und beschützen.

Wasser reinigt und erfrischt:

Nehmen wir ganz bewusst das Weihwasser und bitten dabei um Gottes Gnade und Licht, dann wird unser Inneres gereinigt, durchlichtet und gestärkt.

Segne mit Weihwasser jeden Menschen, den Du Gott empfehlen möchtest, besonders Kinder. Mit dem Segen geben wir die Liebe weiter, mit der Gott uns Menschen liebt.

Am 6. Jänner 2017 werden bei allen Gottesdiensten in unserem Seelsorgeraum das Dreikönigswasser geweiht.

Mit einer Spende für die Dreikönigswasserflaschen unterstützt du das Projekt „Werde ein Engel der Nächstenliebe“ Bau der Kirche in der Diözese Nakuru in Kenia, unseres ehemaligen Aushilfspriesters Francis Chepkuto.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Konto lautet: Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248; Kennwort „Engel der Nächstenliebe“



ERSTKOMMUNION-TERMINE

St. Jodok
SO 23. April 2017
10.00 Uhr

Gries
SO 30. April 2017
10.00 Uhr

Obernberg
SO 07. Mai 2017
10.00 Uhr

Schmirn
DO 25. Mai 2017
10.00 Uhr

Verantwortliche für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in den Pfarren:

Obernberg: Marie-Luise Grünerbl
Vinaders: Erwin Hechenblaikner
Gries: Roman Lederer
St. Jodok: Irmgard Leitner
Schmirn: Bernadette Eller, Herbert Eller

Ich bitte Euch immer mit den Zuständigen Kontakt aufzunehmen, falls eine besondere musikalische Gestaltung bei den Gottesdiensten gewünscht wird. Danke (Pfarrer)

FESTE	Gries	Obernberg	Schmirn	St. Jodok	Vinaders
M. Empfängnis	10.00 Uhr	11.15 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	----
Kindermette	-----	-----	-----	17.00 Uhr	17.00 Uhr
Christmette	21.00 Uhr	22.30 Uhr	22.30 Uhr	21.00 Uhr	-----
Christtag	-----	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Stephanstag	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----
Silvester	-----	-----	17.00 Uhr	-----	19.00 Uhr
Neujahr	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----
Hl. 3 Könige	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----

Schmirn

So., 27.11.2016, 08.30 Uhr	Adventkranzsegnung
Do., 08.12.2016, 12.00 Uhr	Gebetsstunde zum Fest Maria Emp.
Sa., 10.12.2016, 06.00 Uhr	Rorate für die Pfarrgemeinde
Do., 15.12.2016, 08.15 Uhr	Rorate für die Schulkinder
Sa., 31.12.2016, 17.00 Uhr	Jahresabschlussmesse
Fr., 06.01.2017, 08.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Do., 19.01.2017, 19.00 Uhr	Hl. Sebastian, Abwehr von Lawineng.
Do., 02.02.2017, 19.00 Uhr	Maria Lichtmess, Blasiussegen
Mi., 01.03.2017, 17.00 Uhr	Aschermittwoch, Aschenauflegung
So., 05.03.2017, 08.00 Uhr	Stundgebet

St. Jodok

So., 18.12.2016, 10.00 Uhr	DankGD, anschl. Kindersegen
Mi., 06.01.2016, 10.00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern

Obernberg

So., 27.11.2016, 08.30 Uhr	Hl. Messe für die Ehejubilare
So., 04.12.2016, 08.30 Uhr	Patrozinium, Hl. Nikolaus
Di., 06.12.2016, 08.30 Uhr	Nikolausfeier mit Kindern und VS
Do., 08.12.2016, 11.15 Uhr	Maria Empfängnis - Adventfeier
Di., 13.12.2016, 19.00 Uhr	Rorate
Fr., 06.01.2017, 08.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern

HL. FIRMUNG

SA, 01. JULI 2017, UM 10.00 UHR

Das Firmsakrament wird Abt German Erd allen Firmlingen aus unseren fünf Pfarren in der Pfarrkirche Schmirn spenden. Jeder Firmling muss sich selbst für den Empfang dieses Hl. Sakramentes anmelden! Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage (www.kirche-obereswipptal.at) bzw. bekommt ihr im Pfarrbüro und über die NMS Gries. Der Anmeldeschluss für die Firmung 2017 ist am 27. Jänner 2017!

Jeder Firmling muss am Tag der Firmung 12 Jahre alt sein und an der Firmvorbereitung teilgenommen haben. Das Amt des Firmpaten kann man übernehmen, wenn man 16 Jahre alt und selbst gefirmt ist. Dieses Amt darf auch nicht von Vater oder Mutter des Firmkandidaten übernommen werden.

LK 2,14

"Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade."



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!
Pfarrer Ioan, Diakon Hermann-Josef und die Pfarrgemeinderäte

Impressum

Das "Pfarrblatt" ist das Mitteilungsheft der Pfarren Gries a. Brenner, Obernberg, Schmirn, St. Jodok und Vinaders. Der Bezug ist kostenlos. Für die Spenden sind wir dankbar.

Redaktionsteam:

Diakon Hermann-Josef Hittorf,
Christine Staud, Gertraud Gogl
Sandra Hechenblaikner
Otillie Hölzler

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Ioan Budulai
6154 Schmirn 55

Druck:

saxoprint.at

Bankverbindung:

Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Foto: S. 27:

https://www.google.at/search?q=pomuskeln&rlz=1C1SKPC_enAT358&espv=2&biw=1600&bih=770&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwigpqDPzKjQAhXlUuQKHatjCowQ_AUIBigB#tbm=isch&q=Pumuckl+und+das+Christkind&imgsrc=sefB9oJuW7aoyM%3A





In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.